

1712 Mai 18., Baar

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTS]MAJOR [JOHANN RUDOLF] KREUEL [AN
DEN ZUGER LANDESHAUPTMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Ich hab nit ermahnglet also baldt den überschickte Herr [aus Zürich?] mit einem trumbenschlager nach dem schönenbuoll [=Schönbühl] an Herrn Hauptman alldorten auff die wacht [- 2. Villmergerkrieg! -] zu addressiren mit befelch solcher durch ein trumbenschlager bis an der Marckhstein zu begleiten und hab ihme des Herrn schreiben mitgäben dem Herrn [Wolfgang Damian?] M ü l l e r alls Hauptman zu überbringen und zu wissen was des Herrn befelch sie, welcher auch Herr schwager Hauptman Müller gelassen doch über dis hat er ihme lassen begleiten mit 6 füssinierer 1 Caporall und der trumbenschlager woher auff alles hinweg genohmen worden und nacher Capell gefüührt, welches Herr Hauptman übell übersähen, hier auff hat Herr [Hans Konrad] Z i e g l e r [der Zürcher Kommandant von Kappel] dis hier bey ligt sambt ein fändrich bis an Marckhstein geschickt wohrin mein ... Herr sich ersähen kan".

Original - AH 83, 279-280 - Blatt 280 leer

1734 Januar 27., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. SECRETAIRE D'AMBASSADE, ANTOINE] MARIANNE,
AN DEN ABT VON RHEINAU, [GEROLD II. ZURLAUBEN]

"J'ay receu la lettre que vous m'avés fait l'honneur de m'écrire le 20. Il est veritablement très doulereux qu'un homme de votre nom [- vermutlich ist damit H e i n r i c h D a m i a n L e o n z Zurlauben gemeint; dessen Streit mit F i d e l Zurlauben [gest. 1731] um den franz. Salzkontrakt und die franz. Pensionengelder war mit eine Ursache des Harten- und Lindenhandels 1728-1736 in Stadt und Amt Zug gewesen -] ait agi comme il a fait contre Sa propre famille, et se soit rendu indigne par la conduite, que vous scavés ... des graces [=Pensionengelder], qu'il recevoit du Roy [L u d w i g XV.]. Ses fautes sont si grandes, que je suis bien faché d'etre obligé de vous dire ... que je ne vois jusqu'à present aucune esperance de les faire oublier, comme je le souhaitterois par le respect et l'attachement, avec le quel j'ay

l'honneur ...".

Original - AH 83, 281-282 - Blatt 282^r leer

141

1725 Februar 4., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON [AEBTISSIN] M[ARIA] EUPH[EMIA ZURLAUBEN] [AN ABBE
BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Habe mich Schönstens zuo bedanckhen für die mir Reichlich überschickhte Newe Jahr Verehrung, werde den lieben Gott bithen solches für mich dem H. Vetter zuo Erstathen, absunderlich aber sage Schönen danckh für die Müeh mir ein Angedenckhen von seiner tit. Fr. Muotter [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] Seel. als meiner liebsten ... Schwöster seel. [- diese war am 14. Oktober 1724 gestorben -] aus zuo würckhen, bite in meinem Namen allen schönen danckh zuo sagen, wann allen und Jeden mit meinen schwachen diensten khan aufwarthen werde mich Erfreüen, absunderlich trage gegen Eüwre Hochw. obligation, weilen Er sich also devot gegen mir Erzeigt. Werde mein schuldig auch observieren, Sunderlich wann Er die Güethe hand den H. Bruoder Gwardihauptmann [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] zuo mir zuo bringen, wann Er zuo Lucern ankombt, bite mich baldist zuo berichten.

Für bezeügendes mitleiden wegen unserm Hoch Ehrw. P. Beichtiger [Cölestin S c h w a l l e r] sage auch schönen danckh. Er hat den 20. Jenner das Zeitliche hoffendtllich gegen der Ewigen freüwd Verwechslet, mit grösten leid meiner und lieb Anbefohlmen, befehle die liebe Seel in Hl. Messopfer, auch mich zuo gleich. Sunsten befinde mich Gott lob wider umb besser, allein das zuo wachsende Alter ist für sich selbst ein beschwerd, ich wird khünfftigen Oster Montag [den 2. April] das 68. Jahr hinder legen, wan ichs Erleben mag: wünschte alle Zur Göttlichen Ehr angewendt zuo haben.

Wünsche dem H. Vetter nit Nur so vil Jahr sunder noch vil darzuo, unser Familia zur Ehr. Mit dis thuon ich mein lieb[en] ... Convent, sambt mir in Seine beständige Anneigung, und Hl. Priesterliches Gebet befehlen. Und mit Nachmahlicher Offerierung meiner wenigen diensten, Verharre zuo Sterben."

Original - AH 83, 283-284 - Blatt 284^v leer